

15. Jahrestag der Montagsdemonstrationen

- 1** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, um den Willen der Bevölkerung gegen die Betonköpfe in den Führungsschichten durchzusetzen.**
 - Nach 2 Monaten Montagsdemonstrationen müssen wir feststellen, daß kapitalistische Betonköpfe noch viel härter sind als die realsozialistischen.

- 2** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, weil wir es satt hatten, von der Staatssicherheit kontrolliert und bespitzelt zu werden.**
 - Wir müssen heute feststellen, gleich von mehreren Staatsdiensten überwacht zu werden: Staatsschutz, Verfassungsschutz, Bundesnachrichtendienst, Bundesgrenzschutz - ganz zu schweigen von der allgegenwärtigen Video-Überwachung.

- 3** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, damit die Menschen das Land nicht verlassen, weil sie keine lebenswerte Zukunft für sich sehen.**
 - Wir müssen heute feststellen, daß die Menschen gezwungen werden, das Land zu verlassen, um überhaupt eine Zukunft zu haben.

- 4** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, damit jeder Jugendliche auch ohne den Umweg über den Armeedienst einen Beruf seiner Wahl erlernen kann.**
 - Wir müssen heute feststellen, daß Tausende von Schulabgängern überhaupt keine Chance bekommen, einen Beruf zu erlernen.

- 5** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, weil auf Kosten der Menschen immer mehr Geld in Rüstung gesteckt wurde.**
 - Wir müssen heute feststellen, daß immer mehr Menschen verarmen, während gleichzeitig für Aufrüstung, Umrüstung und Militäreinsätze Geld keine Rolle spielt.

- 6** ■ **Wir sind '89 für Reisefreiheit auf die Straße gegangen.**
 - Wir müssen heute feststellen, daß - trotz offener Grenzen - Reisefreiheit für viele aus finanziellen Gründen ein Traum bleibt. Nirgends steigen die Preise so schnell, wie bei den öffentlichen Verkehrsmitteln.

- 7** ■ **Wir sind '89 auf die Straße gegangen, damit keine Flüchtlinge mehr an der Grenze Gesundheit oder Leben verlieren.**
 - Wir müssen heute feststellen, daß in 28 Jahren innerdeutscher Grenze weniger Menschen ums Leben gekommen sind, als seit 1990 an der EU-Außengrenze nach Polen und Tschechien.

- 8** ■ **Wir sind '89 für Pressefreiheit auf die Straße gegangen.**
 - Wir erleben heute den Machteliten unterwürfige Massenmedien - Fernsehen, Rundfunk und Tagespresse. (Wenige Ausnahmen bestätigen die Regel.)

- 9** ■ **Wir sind '89 für Meinungsfreiheit auf die Straße gegangen.**
 - Wir erleben seit Wochen eine massive Verunglimpfung unserer Demonstrationen durch die herrschenden Kreise in den Medien. Wir suchen vergeblich Meinungsfreiheit in Behörden und Betrieben.

- 10** ■ **Wir sind '89 für mehr Demokratie und gegen die Diktatur einer Partei auf die Straße gegangen.**
 - Wir erleben heute die Diktatur des Kapitals, und Demokratie wieder nur als Lippenbekenntnis der Herrschenden – so lange ihre Kreise nicht gestört werden.

Und darum gehen wir wieder auf die Straße, als politisch mündige Bürger, denen Politik zu wichtig ist, als sie den Berufspolitikern zu überlassen.